

20 Jahre



Deutsch - Kolumbianischer  
Freundeskreis e.V.  
1981 - 2001

Círculo de Amistad Colombo - Alemán



Ihm, dem Campesino, gebührt ein besonderer Dank dafür, daß er in den letzten 20 Jahren die Versorgung der kolumbianischen Bevölkerung sicherstellen konnte.

„Bank im Distum Essen e.V.“ (Bl. 100/195), Konto - Nr. 303 400 16

# Geschichte zur Gründung von DKF

(dkfgrü)

**1980** *Anfang 1980 wurde gemeinsam von Deutschen und dem kolumbianischen Botschafter Herrn Mariano Ospina die Idee geboren, den Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis zu gründen.*

10.09.1980 Circular No. 2 - Union de Amistad Colombo-Alemana  
Herausgeber: Mariano Ospina H., Embajada de Colombia, Bonn

**5. März 1981** *Rundschreiben Nr. 3*  
*Kreis der Deutsch-Kolumbianischen Freundschaft*  
Herausgeber: Mariano Ospina H., Embajada de Colombia,

---

**5. August 1981** **Protokoll der Gründungsversammlung des Deutsch - Kolumbianischen Freundeskreises, Bonn, welche am 5. August 1981 in der Residenz des kolumbianischen Botschafters in Bonn stattfand.**

---

**Anwesende:** Frau Elizabeth Stieler  
Herr Dr. Klaus Dyckerhoff  
Herr Pater Julius Mihn  
Frau Barbara Nottmeyer  
Herr Pater Dr. August Peters  
Herr Mons. Emil L. Stehle  
Herr Dr. Carl Philip Thomas  
Frau Karin von Eisenhart  
Herr Wolf von Eisenhart  
Herr Ing. Mariano Ospina H.

Die Versammlung, zu der der Botschafter der Republik Kolumbien, Dr. Mariano Ospina H., gebeten hatte, begann um 17.00 Uhr. Der unterbreitete Satzungsvorschlag wurde durch die Anwesenden erörtert.

Anschließend faßten die Anwesenden den Beschluß, den Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis, Bonn, zu gründen und versahen ein Exemplar der Satzung mit ihren Unterschriften. Dieses Exemplar ist als „Anlage 1“ diesem Protokoll beigefügt.

Als nächster Punkt wurde über die Höhe des festzulegenden Beitrages sowie über Regelungen betreffend die Zahlungspflicht beratschlagt. Nach Aussprache wurde die ALS „Anlage 2“ diesem Protokoll beigefügte Beitragsordnung einstimmig beschlossen.

---

**24.8.1981** **Eintragung ins Vereinsregister**  
**Nachricht von**  
**Mariano Ospina H., Embajada de Colombia**

**Impressum:**

Verantwortlich:

Titelbild:

Fotos von:

Karl Kästle, 70619 Stuttgart

Dr. Janek Koisar

Gerald Gaßmann, Thomas Schlegel;

Dr. Ute Walschubger, Kraufmann, Karl Kästle



Frau Nottenmeyer, Dr. Klaus Dyckerhoff



Herr & Frau Wollschläger



Dr. Klaus Dyckerhoff mit Gattin

**Deutsch – Kolumbianischer Freundeskreis e.V.***Circulo de Amistad Colombo – Alemán*

(dkfkennju)

Anfang 1980 wurde gemeinsam von Deutschen und dem kolumbianischen Botschafter Herrn Mariano Ospina die Idee geboren, den Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis zu gründen.

In Anbetracht dessen, daß die Beziehungen zwischen Kolumbien und Deutschland bereits auf die Reise Nikolaus Federmann's nach Santa Fé de Bogotá 1538 zurückgehen und daß diese traditionelle Freundschaft zwischen beiden Ländern noch weiter vertieft werden sollte, wurde am 5. August 1981 in der Bundesrepublik Deutschland ein Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis in Bonn gegründet, der zu einer umfassenden Annäherung zwischen beiden Nationen beitragen soll.

Der DKF verfolgt in gemeinnütziger, nicht gewinnorientierter Weise das Ziel, die Kenntnisse über Kolumbien und Deutschland zu erweitern und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Bürgern beider Länder zu vertiefen. Insbesondere sollen Vorhaben auf dem Gebiet der Kultur, Wissenschaft, Studentenaustausch, Sozialwesen, Brauchtum u.ä. gefördert werden. Angestrebt wird auch eine objektive Berichterstattung der tatsächlichen Verhältnisse in beiden Ländern durch die Medien:

Weiter möchten wir zur Verständigung zwischen den beiden Völkern beitragen:

Gemeinsamkeiten erkennen, vertiefen und respektieren

Unterschied wahrnehmen und akzeptieren, aber auch voneinander lernen

**Unser Leitsatz:** Frieden mehrten heißt: *voneinander lernen, miteinander teilen.*

**Unser Ziel:** Bereicherung der Beziehungen zwischen den Menschen in Kolumbien und Deutschland.

**Mitgliedschaft** Die Mitgliedschaft steht allen Bürgern und Institutionen offen, die sich mit den Zielen des Vereins identifizieren. Sie ist weder an Nationalität, noch an Parteien oder Konfessionen gebunden.

**„Kolumbien aktuell“** versorgt die Freunde des reizvollen und schönen Landes Kolumbien mit Informationen, die in Europa und / oder Kolumbien geschrieben wurden. Sie wollen zugleich dazu beitragen, Meldungen und Berichte, die den Tatsachen nicht oder nur teilweise entsprechen, objektiv zu beurteilen. Der Informationsdienst erscheint viermal jährlich. Herausgeber dieser „Mitteilung“ ist Zweigstelle Stuttgart. Verantwortlich im Sinne des Presserechtes zeichnet: Karl Kästle  
„Kolumbien aktuell“ sowie alle übrigen Informationen erhalten unsere Mitglieder kostenlos zugesandt.

**Gemeinnützigkeit:** Der „Freundeskreis“ ist im Sinne der Gemeinnützigkeit vom Finanzamt Brühl anerkannt (Nr. 224/5790/2746); Beiträge und Spenden sind daher steuerlich voll abzugsfähig.

**Vorstand:****Präsident****Rechtsanwalt Gerald Gaßmann,**

Rotebühlplatz 20a

70173 Stuttgart

Tel. 0711 – 22 11 33

Fax 0711 – 22 651 37

Email: [g.gassmann@gassmann-seidel.de](mailto:g.gassmann@gassmann-seidel.de)**Vizepräsident**

Prälat Dr. August Peters,

Aachen

**Geschäftsführender Vizepräsident**

Karl Kästle,

Stuttgart

**Mitglieder**

Alicia Hernández de Tödtte,

München

Enriqueta Müller,

Troisdorf

Joachim Koerpel,

Berlin

Zahnarzt Stefan Silva-Bielecke,

Hamburg

OStD. Josef Krauthausen,

Köln

Beirat:	S.E. Botschafter Hernán Beltz Peralta, G. Joachim Schlaich Gloria Serpa Florenz Kolbe, Ernst J. Hansen,	Berlin Bonn Bogotá / Kolumbien Hamburg
Ehrenpräsident	Dr. Klaus Dyckerhoff,	Düsseldorf
Ehrenmitglieder des Präsidiums	S.E. Bischof Emil Stehle  Prof. Dr. Peter Paul Konder,	Sto. Domingo de los Colorados, Ecuador Mainz

## *DKF Niederlassungen*

<b>Berlin:</b>	Joachim Koerpel Welsumerpfad Nr. 3 12355 Berlin Tel / Fax: 030 – 663 93 04 Email: <a href="mailto:jkoachimkdkf@aol.com">jkoachimkdkf@aol.com</a>	<b>Bonn:</b>	Enriqueta Müller Am Strandbad 16 53840 Troisdorf Tel.: 02241 - 77676 Email: <a href="mailto:Enriqueta.Mueller@t-online.de">Enriqueta.Mueller@t-online.de</a>
<b>München</b>	Alicia Hernández de Tödte Marklandstr. 16 81549 München Tel : 089 – 690 66 13 Fax: 089 – 2443 53 560 Email: <a href="mailto:Toedte@t-online.de">Toedte@t-online.de</a>	<b>Köln:</b>	OSTD. Josef Krauthausen Konrad Adenauer-Ufer 79-81 50668 Köln Tel./Fax: 0221 – 736156 Email: <a href="mailto:JKrauthausen@aol.com">JKrauthausen@aol.com</a>
<b>Hamburg</b>	Dr. Stefan Silva - Bielecke August-Krogemann-Str. 14 A 22159 Hamburg Tel. : 040 - 22739040 Fax: 040 - 2049311 Email: <a href="mailto:ssilvab@netsurf.de">ssilvab@netsurf.de</a>	<b>Stuttgart</b>	Karl Kästle Heinlesberg 8 70619 Stuttgart Tel/Fax 0711 – 47 54 46 Email: <a href="mailto:karl.kaestle@t-online.de">karl.kaestle@t-online.de</a>

## *Partner in Kolumbien – CIRCA – Círculo de Amistad Colombo-Alemán*

### **Bogotá**

Guillermo Rubio Vollert  
Apartado Aéreo 85265  
Bogotá D.C. / Kolumbien  
Tel.: 00571 – 3134441  
Fax 00571 – 3134408  
Email: [GRUBIO@impsat.net.co](mailto:GRUBIO@impsat.net.co)

Dr. Ute Walschburger  
Calle 129 Bis # 5 A - 74  
Bogotá D.C. / Kolumbien  
Tel / Fax.: 00571 – 2582674

### **Barranquilla**

Carlos Lindemeyer  
Casa 10 Villa Campestre Lomas  
Barranquilla / Kolumbien  
Tel.: 00575 – 3599401  
Email: [clindem@playnet.net.co](mailto:clindem@playnet.net.co)

Prof. Joachim Hahn  
Universidad del Norte  
Barranquilla / Kolumbien  
Tel.: 00575 – 350 9214  
Email: [jhahn@uninorte.edu.co](mailto:jhahn@uninorte.edu.co)

## Vorstand

DKF Zentral – Gründung: 05.08.1981  
(dkfmit05)

1981 - 1983	Präsident 1. Vizepräsident 2. Vizepräsident	Dr. Klaus Dyckerhoff Bischof Emil Stehle Frau Karin von Eisenhart – Rothe
1983 – 1988	Präsident 1. Vizepräsident 2. Vizepräsident	Dr. Klaus Dyckerhoff Bischof Emil Stehle Prof. Dr. Peter Paul Konder
1988 – 1993	Präsident 1. Vizepräsident 2. Vizepräsident	Dr. Klaus Dyckerhoff Prof. Dr. Peter Paul Konder Frau Dipl.-Paed. Helga Wollschläger
1993 - 1996	Präsident 1. Vizepräsident 2. Vizepräsident	Konsul Herbert Hillebrand Domkapitular Prälat Dr. August Peters Prof. Dr. Peter Paul Konder
1996 - 2000	Präsident 1. Vizepräsident 2. Vizepräsident	Konsul Herbert Hillebrand Domkapitular Prälat Dr. August Peters Karl Kästle
2000 -	Präsident 1. Vizepräsident 2. Vizepräsident	Rechtsanwalt Gerald Gaßmann Domkapitular Prälat Dr. August Peters Karl Kästle

---

## Geschäftsleitung

1986 – 2000	Geschäftsleitung	Harald Hantke - Haring, Düsseldorf
2000	Geschäftsleitung	Karl Kästle, Stuttgart

---

## Ehrenmitglieder

Ehrenpräsident	Dr. Klaus Dyckerhoff
Ehrenmitglied des Präsidiums	Bischof Emil Stehle
Ehrenmitglied des Präsidiums	Prof. Dr. Peter Paul Konder

---

## Kassenprüfer

bis 1993	Hans-Jürgen Reckien, Walter Buchin
1993 - 1994	Joachim Krogemann & Frau Christine Siehoff - Tillmann
1994 - 1995	Joachim Krogemann & Herr Schade
1996	Frau Christine Siehoff – Tillmann & Herr Joachim Krogemann
1997 - 1998	Christine Siehoff – Tillmann & Herr Eisenhart – Rothe

---

## Niederlassung München

Gründung: 02.12.1983  
(dkfhl12)

1983 – Juni 1987	Leitung	Herr Dipl.-Ing. L. Tunner Frau Dr. Margarete Sedelmayer
Juni 1987 – 1993	Leitung	Frau Lic. Serpa-Florez de Kolbe Konsulin von Kolumbien a.D.
1994 -	Leitung	Alicia Hernández de Tödt Dipl.-Ing. Bernd Tödt

## Niederlassung Stuttgart

Gründung: 11.02.1984  
(dkfhl11)

Leitung	Karl Kästle
Arbeitskreis	Ehepaare Mertens, Schindler, Grupp, Spieth, Stelzer, Eitel, Porstein,
Helfer + Ratgeber	Peñuela, Arbelaez-Götz, Göricke, Wagner, Pincay-Clauss

## Niederlassung Bonn / Köln

Gründung: 15.06.1984

1984 – Oktober 1997	Leitung	Frau Dipl. Päd. Helga Wollschläger, Bonn
November 1997 -	Leitung	OStD Josef Krauthausen, Köln Frau Enriqueta Müller, Troisdorf
	Beisitzer	Gottfried Müller, Troisdorf Rita Krauthausen, Köln

## Niederlassung Hamburg

Gründung: 07.11.1984  
(dkfhl14)

1986 - 1989	Leitung	Ehepaar Jakob
1989 - April 1995	Leitung	Ernst J. Hansen
Juni 1995 – Juni 1997	Leitung	Dipl.-Ing. Victor Beltrán
	Beisitzer	Annerose Bormann Beltrán Nelly Bruns
Juni 1997 - Juni 1998	Leitung	Brüggen Johannes
	Beisitzer	Nelly Bruns
Juni 1998 -	Leitung	Stefan Silva Bielecke – Zahnarzt Nelly Bruns

## Niederlassung Berlin

Gründung: 05.10.1996

1996 -	Leitung	Joachim Koerpel
	Beisitzer	Christel Koerpel Gilmerys Kevenhörster

## CICRA Bogotá

Gründung: 29.10.1984  
 Mitgliederstand: 67 (1996)  
 (circa84)

1984 – Februar 1985	Leitung	Ehepaar Gast
Februar 1985 – 1992	Leitung	Ehepaar Gast
	Beirat	Frau Baquero
		Botschafter a.D. Mariano Ospina Hernandez
1993 - Mai 1995	Präsident	OstD Walter Pape
	1. Vizepräsident	Fabio Cediell
	2. Vizepräsident	Frau Ellen Pape
	Geschäftsführer	Stefan Silva - Bielecke, Zahnarzt
Mai 1995 -	Präsident	Guillermo Arturo Rubio Vollert
	Geschäftsführerin	Dr. Ute Walschburger

## CIRCA Barranquilla

Gründung: 16.04.1999

1999 -	Präsident	Carlos Lindemeyer
	Geschäftsführer	Prof. Joachim Hahn

## Projekte

1983	Erdbebenhilfe für Popayan – DM 10.370,-- / Spendenaktion	
1985	Vulkankatastrophe Nevado del Ruiz	
	Unterstützung der vom Vulkanausbruch betroffenen	
	Spenden-Eingang bei DKF	DM 350.000,--
	Hilfe für Schule Nueva Lerida / Armero	Insgesamt DM 660.000,--
1999	Spendenaufruf / Hilfe für Erdbebenopfer von Armenia	
	Schulneubau „Colombo Alemana Villa del Cafe“	
	Barrio Brasilia Baja Armenia / Spendenaufkommen	DM 55.000,--

## DKF Informationsblatt “Kolumbien aktuell”

Seit 1990 erschienen 49 Ausgaben. Auflage 440 Exemplare (2001)



Treffen in Berlin 2000



# DKF – Mitgliederversammlungen

(dkfmit05)

1. HV	21.06.1982	<b>Bonn – Röttgen</b> Mitgliederstand: 27 danach:	Hotel „Bonn“  Film über das Werk Padre Cadavid mit seinen Jugendzentren Industrie-Club, Düsseldorf
2. HV	06.06.1983	<b>Düsseldorf</b> Mitgliederstand: 65 Gastredner:	Dr. Misael Pastrana Borrero Ibero-Club, Bonn
3. HV	25.06.1984	<b>Bonn</b> Mitgliederstand: 131 Bericht von:	Bischof Emil Stehle Pfarrhaus St. Lorenz, München
4. HV	28.06.1985	<b>München</b> Mitgliederstand: 163	Industrie-Club, Düsseldorf
5. HV	20.06.1986	<b>Düsseldorf</b> Mitgliederstand: 179 Bericht von:	Bischof Emil Stehle Hirsch Hotel Gehrung, Ostfildern-Ruit
6. HV	27.06.1987	<b>Stuttgart</b> Mitgliederstand: 210 Gastredner:	Prof. Dr. A.Perez, Universidad de los Andes Universität Mainz Senatssitzungssaal
7. HV	02.07.1988	<b>Mainz</b> Mitgliederstand: 230 Gastredner:	Dr. Bodemer Haus Marienhof
8. HV	17.06.1989	<b>Königswinter</b> Mitgliederstand: 234	Stavenhagenhaus Kulturzentrum Gasteig
9. HV	16.06.1990	<b>Hamburg</b>	Hotel Hohenlohe
10. HV	15.06.1991	<b>München</b> Mitgliederstand: 277	Aula des Hauses der Domsingschule Hotel Arcade „Civil Club Münster e.V.“ Kolping Tagungshotel
11. HV	11.04.1992	<b>Schwäbisch Hall</b> Mitgliederstand: 258	Hotel Bogotá
12. HV	19.06.1993	<b>Bad Aachen</b>	Generalkonsul von Kolumbien Prof. Dr. Ricardo Mosquera Mesa, München “Imagen de Colombia en el Exterior”
13. HV	25.06.1994	<b>Augsburg</b>	
14. HV	20.05.1995	<b>Münster</b> Mitgliederstand: 290	
15. HV	01.06.1996	<b>Berlin</b> Mitgliederstand: 302 Gastredner:	
16. HV	28.06.1997	<b>Trier</b> Mitgliederstand: 331	
17. HV	13.06.1998	<b>Dresden</b> Mitgliederstand: 381	
18. HV	05.06.1999	<b>Durbach</b>	Hotel Rebstock
19. HV	17.06.2000	<b>Aachen</b> Mitgliederstand: 419	Aula des Hauses der Domsingschule
20. HV	16.06.2001	<b>Stuttgart</b> Mitgliederstand: 455 (Stand 01.06.01)	Wohnstift Augustinum Stuttgart – Riedenberg

**Deutsch – Kolumbianischer Freundeskreis e.V.**  
**19. ordentliche Mitgliederversammlung**  
am 17. Juni 2000 ab 14.30 Uhr in der Aula des Hauses der Domsingschule, Aachen

---



**Neuer Präsident des DKF Herr Gerald Gaßmann im Gespräch mit  
Herrn Dr. Klaus Dyckerhoff – Ehrenpräsident des DKF**



**19. Mitgliederversammlung von DKF in der  
Aula der Domsingschule von Aachen**



**Prof. Heinz-Günther Tillmann  
bei der Erläuterung des Kassenprüfberichtes**



**Prälat Dr. August Peter wird unterstützt  
bei seinen Ausführungen durch den Domsingchor**



**v.l.n.r. Hr. Schroeder, Frau Carmen Lord Gaßmann  
Mons. Alonso Llano-Ruiz, Curia Episcopal, Istmina – Chocó  
Herr Gerald Gaßmann, Präsident von DKF  
Bischof von Zipaquirá Jorge Jimenez und  
Vorsitzender der Lateinamerikanischen Bischofskonferenz,  
Herr Joachim Koerpel, Leiter von DKF Berlin**



**Bischof vom Bistum Aachen  
Dr. Heinrich Mussinghof  
Frau Erika Ramos, Frau Olga Victoria Volz**



**v.l.n.r. Frau Alicia Tödte, DKF München Leitung  
Frau Ursula Lawrenz, Herr Harald Hantke – Haring  
Herr Dipl.Ing. Bernd Tödte**



**Herr Botschafter a.D. G.Joachim Schlaich  
und Frau Mechthild Schlaich  
im Gespräch mit Herrn Josef Krauthausen, DKF Köln, Leitung**

Botschafter Dr. Ricardo Sala Gaitan  
übergibt Herrn Dr. Klaus Dyckerhoff  
ein Häuptlingszepter eines Casiquen  
12. HV 1993 in Aachen



Erzbischof von Bogotá  
Pedro Rubiano Sáenz  
in Aachen 1993



Domkapitular Prälat Dr. Peters  
1993 auf dem Katschhof, Aachen





12. Mitgliederversammlung in Aachen 1993





Mitgliederversammlung  
Wollschläger, Bischof Stehle, Dr. Dyckerhoff  
Dr.P.P. Konder und Hr. Hantke-Haring



Mitgliederversammlung  
Frau Gloria Kolbe, Bischof Stehle, Dr. Dyckerhoff  
Herr Hantke-Haring, Prof. Konder, Herr Wollschläger



Mitgliederversammlung in Münster 1995



## 2. Hilfsaktion – 1999

### **Erdbebenkatastrophe von Quindio / Kolumbien – 25. Januar 1999**

#### **Neue Schule für Armenia – Barrio Brasilia Baja**

#### **“Escuela Colombo Alemana Villa del Cafe”**

Das Erdbeben vom 25. Januar 1999 hat die soziale Infrastruktur besonders der Departementos Quindio und Riseralda / Kolumbien zum größten Teil zerstört. Die meisten Krankenhäuser, Schulen und Dorfgemeinschaftszentren waren nicht mehr funktionsfähig. Dadurch war die gesundheitliche und wirtschaftliche Entwicklung der Bevölkerung gefährdet und insbesondere die Erziehung der Jugendlichen empfindlich gestört, und drohte um Jahre zurückgeworfen zu werden.

Der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis hat daher bundesweit zu einer Hilfsaktion aufgerufen und bekamen immerhin mehr als DM 55.000,- an Spendengeldern zusammen. Wie schon 1985 in Armero, haben wir uns auch in Armenia für ein Schulprojekt entschieden, welches den jungen Menschen eine bessere Chance für ihr zukünftiges Berufsleben geben soll. Am 20.04.2001 konnte in Armenia das Richtfest gefeiert werden. Unser Projekt der „Erdbebenhilfsaktion Quindio“ bedurfte einer gewissen Zeit des „Heranreifens“, bis es mit dem Bau unserer „Escuela Colombo Alemana Villa del Café“ abgeschlossen werden konnte.

Ursprünglich hatte DKF den Bau eines Bürgerzentrums mit Kindergarten in Cordoba bei Armenia geplant, doch wegen der juristisch ungeklärten Situation musste dies wieder verworfen werden. Im Dezember 2000 konnte unser Partnerverein CIRCA von Kolumbien, uns zu unserer Freude ein neues Projekt in Armenia vorstellen, welches aufgrund optimaler Vorbereitung und Vorplanung durch die kolumbianische Organisation „Quindio Siglo 21“ als sehr realistisch und zügig realisierbar erschien. Noch vor Weihnachten 2000 konnte der Startschuß gegeben werden für den Baubeginn. Nach knapp 4 Monaten – also mit einer auch für deutsche Verhältnisse bewundernswerten Geschwindigkeit – konnte das Richtfest unserer Schule im April 2001 gefeiert werden.

*Ein höchst interessantes Baumaterial wurde für diese Schule verwendet, es ist ein einheimisches Material – die Guadua- ein Bambusrohr eines auf engstem Raum schnell wachsendes Riesengras, welches bei Erdbeben hohe Sicherheit bietet. Das Bambusrohr der Bambusart guadua augustifolia wird in Kolumbien in erster Linie bei Wohnhäusern als Baumaterial eingesetzt. Es gilt als billiger Baustoff der bei der ärmeren Bevölkerungsschicht bevorzugt wird. Der kolumbianische Architekt Simon Velez hat in den letzten Jahren das Bauen mit Bambus intensiv weiterentwickelt und größere imposante Bauwerke mit diesem Material Bambus erstellt. Der wunderschöne ZERI-Pavillion aus Bambus auf der EXPO 2000 Hannover wurde ebenfalls mit diesem Material erbaut.*

Ca. 100 Kinder brauchen jetzt nicht mehr unter Plastikdächern unterrichtet zu werden. Sie werden in großen Räumen einziehen, in denen es Platz gibt für Spiele und Träume.

Auch unser Partnerverein in Kolumbien, die CIRCA möchte nicht untätig sein. Sobald sie die entsprechenden Spendengelder zusammen haben, werden sie 20 Kästen didaktisches Material zur Verfügung stellen. Diese Kästen ermöglichen es den Kindern in 6 Monaten lesen zu lernen. Dieses System wurde von einem Lehrer aus Armenia / Kolumbien entwickelt, patentiert und jetzt in Deutschland hergestellt. Da die Kinder dieser Gegend oft nur kurze Zeit die Grundschule besuchen können, sie werden von ihren Eltern für die Arbeit auf den Kaffeeplantagen gebrauchen, wäre es eine gute Hilfe, wenn sie wenigstens mit Basiskenntnissen von der Schule ausgestattet werden könnten.

Die neu erbaute Schule soll nicht nur für den Unterricht der Kinder dienen, sondern auch für Erwachsene ein Zentrum der Kulturarbeit sein. So hofft man im Bürgerzentrum im zweiten Stock der Schule Gottesdienst, Elternabende, Chorkonzerte und andere Veranstaltungen durchführen zu können.

Vielen Dank allen Spendern und Helfern, die dafür gesorgt haben, dass dieser Bau errichtet werden konnte. Es ist ein Bau, der dazu dienen soll, die Not, die in Kolumbien herrscht zu lindern. Desweiteren soll es ein Beitrag für den Frieden sein, den dieses vom Bürgerkrieg zerrissene Land so dringend braucht.

Karl Kästle

(dkfarmania2001) 31.05.2001

(Quellennachweis: Prof.Dr.Ing. Klaus Steffens, Gerald Gaßmann, Dr.Ute Walschburger,)



Unsere Schule von Armenia, Einweihung, April 2001  
 „Escuela Colombo Alemana VILLA DEL CAFE“



Im 1. Stock der Schule / Bürgerzentrum



Familie Gaßmann mit Tochter Jasmin  
Carlos Lindemeyer, Präsident der Circa, Barranquilla  
und Prof. Konder

Einweihung der Schule 2001



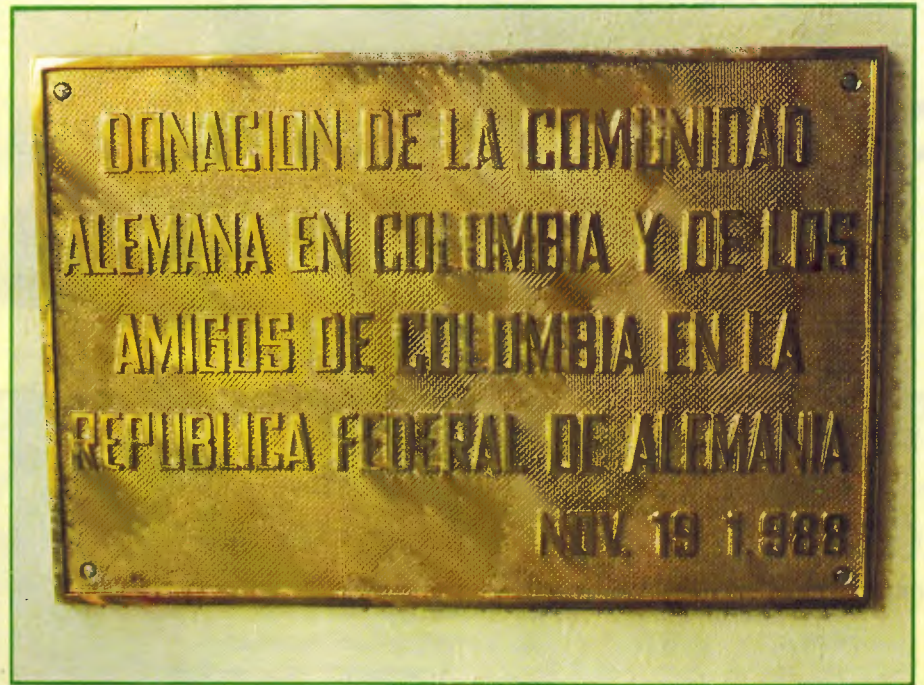
Ein Klassenzimmer ist im Entstehen

# COLEGIO COLOMBO-ALEMAN DE LERIDA

Die deutsch-kolumbianische Schule in Lérída

Stiftung der deutschen  
Gemeinschaft in Kolumbien und  
der Freunde Kolumbiens in der  
Bundesrepublik Deutschland.

19. November 1988



3 Jahre nach dem Vulkanausbruch des "Nevado del Ruiz" im Tolima mit mehr als 22000 Todesopfern konnte in Lerida die von deutschen Spendengeldern errichtete Schule uebergeben werden. Genewaertig wird die Anlage noch durch ein Werkstattgebäude ergaenzt, um eine technische Ausbildung zu ermoeeglichen.



## Vulkan-Katastrophe des Nevado del Ruiz/Kolumbien am 13.11.1985

Armero wurde durch eine Schlammlavine niedergewalzt

**Mehr als 25.000 Menschen starben**

Den Überlebenden errichtete der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis eine Schule  
**„COLEGIO COLOMBO-ALEMAN DE NUEVA LERIDA“**

Zur Erinnerung: Am 13. November 1985 brach nach 140 Jahren Ruhe des Vulkan Nevado del Ruiz im kolumbianischen Bundesstaat Tolima aus. Die Orte Armero und Chinchiná wurden durch die schlagartig einsetzende Flutwelle, verursacht durch die Eisschmelze, überschwemmt. Armero wurde verschüttet, mehr als 25.000 Menschen starben, viele tausend verloren ihre Wohnung und Häuser.

Damals riefen auch die Mitglieder des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises, zu einer umfassenden Spendenaktion auf. Insgesamt kamen weit über DM 350.000,- zusammen. Mit diesem Geld und weiteren DM 310.000,-, die in Kolumbien lebende Deutsche sammelten, konnte in Nueva Lerida, 10 Kilometer von Armero entfernt, eine Schule gebaut werden. Die kolumbianischen Behörden stellten das Gelände zur Verfügung, sorgten für Kanalisation und Stromanschluss und lieferten die Möbel.

Es entstand eine Schule mit 12 Unterrichtsräumen, einem Labor, Verwaltungsräumen und sanitären Einrichtungen, für bis zu 400 Schüler in 2 Unterrichtsplänen. Die Gesamtbaukosten einschließlich Wasser- und Stromnetz betragen ca. DM 550.000,-. Die Kosten für die Ausstattung und die Einstellung der 25 Lehrer trägt der Bundesstaat Tolima. Mit Beginn des Schuljahres im Januar 1989 wurde der Schulbetrieb aufgenommen.

Mit den restlich verbliebenen Spendengeldern konnte 1989 ein zusätzliches Schulhaus erstellt werden, in der nun Lehrwerkstätten eingerichtet werden konnten. In Kolumbien gibt es ein Schulmodell, welches neben dem Abitur als Abschluss, eine handwerkliche Ausbildung vorsieht. Für die Lehrwerkstätten wurde vom Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis erneut zu einer Spendenaktion für Werkstatteinrichtungen aufgerufen. Erfreulichweise haben diesen Hilferuf verschiedene Deutsche Firmen aufgegriffen und mit großzügigen Materialschenkungen ihre Solidarität mit diesen leidgeprüften Menschen bewiesen.

Wie umfangreich diese Schenkungen waren, kann man aus nachstehenden Zahlen ermesen:

- |                        |   |
|------------------------|---|
| - Gesamte Lieferumfang | 4 Sendung / Brutto                      |
| - Gesamt Gewicht       | 21.003,000 kg                           |
| - Gesamtvolumen        | 50,818 m3                               |
| - Packstücke           | 10 Paletten, 4 Kisten, 3 Holzverschläge |

Folgende Werkstatteinrichtung ging dann auf die Reise nach Nueva Lerida: Waagrechter Schnellhobler, Säulenbohrmaschine, Mechaniker-Drehbank, Fettpresse, Werkzeugwagen, Schraubstock, Amos, größerer Umfang Werkzeuge, Industriestaubsauger, Drehbänke, Fräßmaschine, Stoßmaschine, Hochleistungs-Bohrmaschine, Universal Strom- und Spannungsmesser, Prüf- und Messgeräte. Durch diese Hilfe konnte eine fundierte handwerkliche Ausbildung in Nueva Lerida begonnen werden.

In Nueva Lerida, eine Neusiedlung, leben die meisten der 7.000 Überlebenden von Armero. Armero selbst, wurde von der kolumbianischen Regierung offiziell zum Friedhof erklärt.

Auch wenn seit der Vulkan - Katastrophe mehr als 15 Jahre verstrichen sind, kann man sagen, die Mühe und Arbeit hat sich dennoch gelohnt, denn es ist wirklich etwas geschehen.

Karl Kästle

(dkfnuevaler) 07.06.2001



Foto: Karl Kästle

Bericht über den Besuch in Lérida

## Spenden und Beiträge gut angelegt!

Das Instituto Técnico Colombo-Alemán "Scalás" lud uns Anfang Dezember zu der Abschlussfeier der Abiturienten ein. Guillermo Rüdiger und ich entschieden, dass es sehr wichtig sei, dass wir dort zu dieser Feier erschienen. Omar González, der auch zum Vorstand von Circa gehört, war so nett und kaufte das Handwerkszeug ein, das wir als Geschenk mitbringen wollten. Es handelte sich um Hobel, Sägen, Tischlerklemmen und andere notwendige Werkzeuge, die in der Tischlerwerkstatt in Lérida fehlten.

Wir packten die sprekrigen Pakete in den geräumigen Überlandwagen von Guillermo ein und machten uns zu viert auf den Weg, denn zwei Söhne von unserem Präsidenten kamen mit.

Es ist immer ein langer Weg, bis man sich aus dem Gewirr der Hauptstadt Bogotá herausgeschlängelt hat, aber dann beginnt man die Fahrt zu genießen, denn die Vielfalt der kolumbianischen Landschaft und ihre Schönheit ist immer wieder überwältigend.

Wir wählten den Weg über Albán, Villeta, Honda, Mariquita-Lérida. Wir hatten damit gerechnet, dass wir etwa 4-5 Stunden brauchen würden, um an unser Ziel zu kommen, aber wir hatten uns leider doch ziemlich - wie es oft vorkommt - eben verrechnet. Es wurde schon langsam dunkel, der Sternenhimmel - der im Dezember immer besonders leuchtend steht, stand schon über uns, und Lérida lag noch in weiter Ferne. Als wir uns erkundigten, hiess es: "Hoch 11/2 Stunden Fahrt". Wir glaubten unseren Ohren nicht zu trauen, und nun drückte Guillermo auf den Gashebel.

Die Feier hatte bereits begonnen, als wir endlich vor dem hellerleuchteten Schulhaus hielten. Man atmete sichtlich auf, dass wir nun doch gekommen waren. Wir und unsere Pakete wurden zum Festsaal geführt. Es erklang die deutsche Nationalhymne, alle versammelten erhoben sich und wir schritten vor bis zum Podium, auf dem die Lehrer und Honorifikationen Platz genommen hatten. Wir wurden nun mit Umarmungen, Küssen und herzlichen Worten vorgestellt und begrüßt. Links von uns sass die 29 Abiturienten, die heute ihre Urkunde überreicht bekommen sollten, und links hatten die Lehrer des Institutes ihren Platz. Nachdem wir die Feierlichkeit der ganzen Sache in uns hatten einsinken lassen, begannen wir vorsichtig, die Personen um uns herum zu mustern.

Die "Bachilleres" trugen eine hübsche, saubere Uniform: helles Hemd mit dem Wappen der Schule auf der linken Brustseite und dazu lange passende Hosen". Der Direktor der Anstalt - *deformido Photo* schien etwa Mitte dreissig zu sein, dagegen waren die anderen Lehrer alle unglaublich jung. Wie wir nachher erfuhren, waren es alle ehemalige Schüler der Anstalt, die vor einem oder zwei Jahren ihr Diplom erhalten hatten. Die jungen Lehrerinnen hatten sich für diese Schlussfeier unglaublich herausgeputzt. Sie trugen alle sehr hochhackige, vergoldete Schuhe und kurze, weite Röcke nach der letzten Mode.

Und nun rollte das Programm vor unseren Augen ab, Es wurden unzählige Reden geschwungen, wobei auch wir mitwirken mussten. So oft und so viele lobende Worte haben wir selten in so kurzem Abstand von uns gegeben, aber alle waren sichtlich erfreut über unsere Teilnahme. Nach der Feier, die über drei Stunden dauerte, gab



es rosaroten, brauseartigen Schaumwein und dazu ein Stück Torte.  
 Diese Leckereien wurden von allen mit Genuss verspeist.  
 Uns erwartete noch ein Abendessen bei den Eltern des besten Absolventen in der Dorfmitte. Ein riesiger Teller mit Huhn- und Schweinefleisch war für uns zubereitet worden und ein Festtrunk dazu, der aus Mais hergestellt wird.

Die Mitternacht rückte näher schon, in stiller Ruh lag Lérida, aber wir mussten uns tapfer beim Essen und Erzählen zeigen, denn alle Augen ruhten auf uns, und wir durften nicht kneifen. Schliesslich brachte uns der Direktor von Scalas in unser Hotel. Wir schliefen gut in sauberen Betten und standen um 9 Uhr am Sonntag bereit, um nun die Schule zu besichtigen und ein Frühstück einzunehmen, das uns zu Ehren angerichtet worden war. Die 12 Schulräume, in denen die Schüler den theoretischen

Unterricht erhalten, sind einfach und zweckmässig eingerichtet. Wir schauten uns dann die Werkstätten an, in denen die Jungen und Mädchen technisch ausgebildet werden. Die Werkstatt für Metallbearbeitung schien uns am besten ausgestattet. Die Tischlerwerkstatt hatte nun durch unsere Geschenke in Höhe von einer Million Pesos allerhand wichtige, neue Hilfsmittel für den

Unterricht bekommen.

Die Vertreterin der Elternschaft, "Doña Julia" führte uns dann an den gedeckten Frühstückstisch, an dem schon alle Lehrer erwartungsvoll vor ihren Stühlen standen. Es wurde eine üppige Mahlzeit serviert, wieder ein Berg fettes Fleisch und Maiskörner in Bananenblättern eingewickelt. Dazu gab es heisse Schokolade, was für einen deutschen Magen etwas gewagt war. Wieder wurden von allen, besonders von Doña Julia lange und wohlgesetzte Reden gehalten, wobei wir auch unseren Teil leisteten. Es hiess immer wieder: "Dra, y Dra, pronuncien unas palabras, por favor!" Das haben wir dann zu aller Zufriedenheit auch getan und versichert, dass wir in Kontakt bleiben würden, dass wir unser Interesse an dieser Schule, die für die ganze Region so wichtig ist, nicht verlieren würden.

Auf der Heimfahrt verweilten wir noch eine Stunde in Armero, das zwar inzwischen wieder Bäume und Pflanzen hat ansiedeln lassen, das aber immer noch die schreckliche Katastrophe erinnert. Wie gut, dass es daneben so etwas Positives wie Lérida mit seiner technischen

*Lute Wabschburger  
 Bogotá, 19. 1. 96*



## Charakter und Entstehungsgeschichte der „Schönburg - Kolumbien Treffen“ (schönb)

Wie immer beginnen die Dinge ganz klein und einfach, vielleicht auf Grund von Bedürfnissen und vielen Zufällen. Bei Mitglieder -Treffs der Zweigstellen in München, Hamburg und Stuttgart war ein Wunsch immer wieder zu hören, außerhalb der Hauptversammlung an einem zentralen Ort auch ein Treffen für Gesamt - DKF anzubieten, bei dem alle die Möglichkeit haben ohne größere Umstände teilzunehmen.

Glück und Zufall wollten es, daß wir im schönsten Abschnitt des Rhein's eine Burg fanden, bei der wir ungestört, familiengerecht, sowie preiswert tagen konnten. Weiter kam uns auch die verkehrsgünstige Lage von Oberwesel / Schönburg sehr entgegen. So ist Oberwesel durch seine zentrale Lage nicht nur per Auto gut erreichbar, ca. 500 km von München, Hamburg oder Leipzig und 300 km von Stuttgart, sondern auch mit dem Zug. Die Schönburg ist vor allem ein internationales Jugendcenter des **Kolpingwerkes** in dem über das ganze Jahr hinweg Seminare und Schulungen stattfinden. Nur im Spätherbst und Winter haben wir die Möglichkeit dieses Haus zu belegen.

Nachdem die Sankt Paulus Gemeinde von Ingelheim (ca. 40 km bis zur Schönburg) schon viele Jahre ihren traditionellen Vorweihnachts-Bazar zu Gunsten der Resozialisierung von Straßenkinder in Bogotá exakt zu dieser Zeit abhielt und wir die Schönburg belegen konnten, war es für uns naheliegend, daraus ein interessantes Wochenende zu gestalten. Diesen liebgewordenen Bazar, in dem man so richtig schöne deutsche- und kolumbianische Vorweihnachtsstimmung erleben konnte, verdankten wir vor allem der Familie Ursula + Friedemann Paulus aus Ingelheim, die diesen Bazar in ihrer Kirchengemeinde bis vor wenigen Jahren noch organisierten.

Schon lange kannte ich diesen herrlichen Tagungsort „Schönburg“ der von meinem Jugendfreund Hannes Pulm und seiner Frau geleitet wird. Ich dachte mir, dieser zentrale Platz könnte auch etwas für DKF sein. Das 1. Treffen 1987 wurde von den DKF Mitgliedern gut angenommen, sodaß wir nun im 2jährigem Rhythmus die Burg.

### Geschichte der Schönburg:

Sie wurde vermutlich im 10. Jahrhundert erbaut. Drei Jahrhunderte später war sie zu einer Ganerbenburg (Ge-Anerbe, Erbbeteiligter, Burg mehrer Familien) größten Maßes angewachsen, die für 5 Familien Raum bieten mußte. Besonders im 17. Jahrhundert erlebte sie wechselnde Schicksale und 1689 fiel sie mit der Stadt Oberwesel und wurden vollständig verwüstet.

Dreißig Jahre nach dem Untergang der Burg erlosch das Geschlecht der Schönburg. Die Burg zerfiel mehr und mehr und lag im 19. Jahrhundert in Schutt. Die Ruine ging nun durch verschiedene Hände, bis Ende 1885 sie an einen Deutsch-Amerikanischen Major Rhineland in New York / USA übergang. Rhineland hat von 1890 bis 1933 für mehr als 1 Mill. Goldmark Restaurierungsarbeiten, im Einvernehmen mit den Denkmalbehörden, durchführen lassen. Rhineland hat weiter festgelegt, daß die Burg nach seinem Tod der Stadt Oberwesel vermacht wird. Rhineland starb 1947. Am 1. Juli 1950 erwarb die Stadt Oberwesel die Schönburg von Herrn Philipp Rineland, New York, dem Sohn des Major Rhineland für DM 35.000,--.

Dank einer großen finanziellen Hilfe von DM 50.000,-- des damaligen US-Militärgouverneurs von Deutschland, General Lucius D. Clay, konnte der Wiederaufbau der Schönburg im Frühjahr 1953 begonnen werden. Am 15. August 1953 wurde in Anwesenheit von Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss und Bischof Dr. Matthias Wehr, Trier der 1. Bauabschnitt der Internationalen Jugendburg eingeweiht. Seit 1953 hat Kolping International die Schönburg in Erbpacht angemietet.

Am 15. August 1962 wurde der 2. Bauabschnitt der Internationalen Jugendburg auf Schönburg in Anwesenheit von Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer und des päpstlichen Nuntius in der Bundesrepublik Erzbischof Dr. Corrado Bafile, eingeweiht.



Den Charakter dieser Schönburg Treffen möchte ich so beschreiben, wir wollen aktuelle Information über Kolumbien geben und gleichzeitig auch unseren Freunden aus Kolumbien die nicht weniger interessante Geschichte von Deutschland hautnah zugänglich machen. Weiter soll dieses Treffen zur Freude und Kommunikation dienen.

---

**1. Schönburg Treffen 1987** - 13.11.87 - 15.11.87 - 40 Teilnehmer

**Vortrag:** „Neueste Informationen aus Kolumbien und Ecuador“  
**Referent:** Bischof E.L.Stehle, Santo Domingo de los Colorados/Ecuador  
**Ehregast in Ingelheim:** Botschafter von Kolumbien, Dr. Luis Gonzales Barros

Besuch des Weingutes F. Jäckel, Wallhausen, Besichtigung der Zollburg Rheinpfalz bei Kaub  
 Stadtbesichtigung Oberwesel und Führung durch die Liebfrauenkirche, **Kolumbienbazar, Ingelheim**

---

**2. Schönburg Treffen 1988** - 11.11.88 - 13.11.88 - 50 Teilnehmer

**Diavortrag:** „Lateinamerika im Spiegel seiner Geschichte, seiner Kulturen und seiner sozio-ökonomischen Probleme“  
**Referent:** Dipl.-Volkswirt B.Lüken, Bonn, stv.Leiter der Karl Arnold Stiftung

**Vortrag:** „Aktuelle Lage in Kolumbien“  
**Referent:** Dr. med. Walter L.Castrillón-Oberndorfer, Tübingen  
**Ehregast in Ingelheim:** Botschafter von Kolumbien, Dr. Luis Gonzales Barros

Besuch des -Kaiser Wilhelm Denkmal - am „Deutschen Eck“ Mosel/Rhein - Koblenz  
 Eiszeitmuseum, Neuwied-Monrepos  
 Besuch des Blücher-Museums in Kaub + Kolumbienbazar, Ingelheim + Lateinamerikanischer Büchermarkt

---

**3. Schönburg Treffen 1990** - 16.11.90 - 18.11.90 - 65 Teilnehmer

**Vortrag:** Hilfe für „Frühchen“ frühgeborene Kinder, Projekt „Revivamos de Pereira“  
**Vortrag:** Cuna Indianer  
**Referentin:** Frau Dipl.Päd.Helga Wollschläger, DKF Bonn  
**Lichtbildervortrag:** „Kolumbien - Venezuela“ DKF Gruppenflug 1988  
**Referent:** Karl Kästle, DKF Stuttgart  
**Ehregast auf der Schönburg:** Botschafter von Kolumbien, Luis Guillermo Giraldo Hurtado

Besuch der Zollburg „Rheinpfalz“ und Blücher-Museums in Kaub + Kolumbienbazar, Ingelheim  
 Stadbesichtigung und Führung durch die Liebfrauenkirche, Oberwesel  
 Ausstellung und Verkäufe: Ölgemälde von Enrique Carrizosa, Lateinamerikanischer Büchermarkt.

---

**4. Schönburg Treffen 1992** - 13.11.92 - 14.11.92 - 75 Teilnehmer

**Vortrag:** „Los Indios en tiempos de Cristobal Colon“  
**Referentin:** Frau Gloria Serpa Kolbe, DKF München  
**Vortrag:** „Gesundheitsprogramm für die kolumbianischen Gamines und resozialisierten Straßenkinder“  
**Referent:** Dr. med. Ekkehard Rähmer, Maxdorf bei Heidelberg  
**Kurzbericht von:** Bischof E.L.Stehle, Santo Domingo de los Colorados/Ecuador  
**Lichtbildervortrag:** „Kolumbien-Ecuador“ DKF Gruppenflug 1991  
**Referent:** Karl Kästle, DKF Stuttgart  
**Ehregast:** Botschafter von Kolumbien, Dr. Ricardo Sala Gaitan

Besuch der Zollburg „Rheinpfalz“ und Blücher-Museum in Kaub, Kolumbienbazar, Ingelheim  
 Verkauf von kolumbianischen Kunstgegenständen durch Maria Helena Hänsch, Frankfurt  
 Lateinamerikanischer Büchermarkt.

---

**5. Schönburg Treffen 1994** - 11.11.94 - 13.11.94 - 70 Teilnehmer

- Vortrag:** „Bilderbogen einer Kolumbien-Reise“  
**Referent:** Ernst Jakob (Erni) Hansen, DKF Hamburg  
**Vortrag:** „Die klimatischen Höhenstufen Kolumbiens“  
**Referent:** Dr. R. Kaufmann, Giessen  
**Film:** „Cantare, Cantaras - auf der Reise mit Straßenkindern in den Urwald“  
**Referent:** Dr. med. Ekkehard Rähler, Maxdorf bei Heidelberg  
**Vortrag:** „Kirche in einem sich verändernden Land“  
**Referent:** Prälat Dr. August Peters, Aachen und Vizepräsident von DKF

Besuch der Burg „Rheinfels“, St. Goar, Lateinamerikanischer Büchermarkt.  
 Teletienda Colombiana: Verkauf von kolumbianischen CD's und Kassetten  
 Zeitschriften und div. kol. Produkten durch Raynaldo Penuela, Eislingen

---

**6. Schönburg Treffen 1996** - 8.11.96 - 10.11.96 - 60 Teilnehmer

- Vortrag:** „Ticunas am Dreiländereck Amazoniens“  
**Referent:** Fr. Dipl.-Sozialpäd. Monika Leunig Ambrozio  
**Vortrag:** „Die Bedeutung der Deutschen in Kolumbien“  
**Referent:** OStD Walter Pape, Stuttgart, ehem. Vorstand von „CIRCA“ Bogotá  
**Vortrag:** „Von der Karibik bis zu den Llanos Orientales“  
**Referent:** Dipl.-Kaufmann Gerald Zettl, München  
**Ehrengäste:** Botschafter von Kolumbien, Jorge Bendeck  
 Gesandter der Botschaft von Kolumbien, Alberto Davila  
 Frau Adriana Oyola, III. Sek. Wirtschaft und Handel, Botschaft von Kolumbien

Stadtführung durch Oberwesel und Besichtigung der Liebfrauenkirche

---

**7. Schönburg Treffen 1998** - 6.11.98 - 8.11.98 - 60 Teilnehmer

- Vortrag:** „Patentrecht mit Bezug auf Lateinamerika“  
 und einem kleinen Abstecher zum Thema:  
 „Auf der Suche nach dem Perpetuum Mobile - intelligente,  
 skurile, seit Jahrhunderten aber stets vergebliche Versuche  
 der Erfinder, die Naturgesetze außer Kraft zu setzen“  
**Referent:** Dipl. Ing. Bernd Tödte, München  
**Vortrag:** „Amazonien - Ökologie, Grenzen des landwirtschaftlichen  
 Potentials und historische Erschließungsprojekte“  
**Referent:** Dr. Reinhard Kaufmann, Giessen  
**Vortrag:** „Auf den Spuren der Azteken und Mayas sowie  
 Piraten und Konquistas“ - Kolumbien - Mexiko -  
**Referent:** Karl Kästle, Stuttgart

Besuch der historischen Zollburg „Pfalz“

---

**8. Schönburg Treffen 2000** - 3.11.00 - 5.11.00 - 55 Teilnehmer

- Vortrag:** „Kolumbianische Baukunst mit Bambus“ am Beispiel des  
 ZERI-Pavillons auf der EXPO Hannover  
**Referent:** Prof. Dr.-Ing. K. Steffens, Bremen  
**Vortrag:** „Auf den Spuren von Alexander von Humboldt in Kolumbien“ - 200 Jahre danach-  
**Referent:** Dipl.-Kaufmann Gerald Zettl, München  
**Vortrag:** „Eine Reise in das südliche Lateinamerika“ vom Land der Mapuche zum Zuckerhut  
 „El Gardel y La Cumparsita“  
**Referent:** Karl Kästle, Stuttgart

Besuch der Zollburg „Rheinpfalz“ & Blücher-Museum in Kauf



Schönburg 2000

Domkapitular Prälat Dr. Peters  
Messfeier in der Kapelle der



Blick von der Schönburg nach Oberwesel / Rhein



Schönburg 2000



Besuch von Botschafter Bendeck auf der Schönburg 1996  
und Dr. Alberto Davila, Botschaft von Kolumbien





Besuch von Botschafter Dr. Ricardo Sala Gaitan  
auf der Schönburg 1992  
+ Dr. Klaus Dyckerhoff



Auf der Schönburg 1996  
Botschafter Bendeck + Dr. Alberto Salas

Im Gespräch Herr Hantke-Haring mit  
Domkapitular Dr. August Peters und Herr Wollschläger  
auf der Schönburg 1996





Kolumbien Weihnachtsbazar in Ingelheim 1987  
Botschafter Dr. Luis Gonzales Barros  
Herr Dr. Castrillion, Frau Paulus



Auf der Schönburg  
Frau Gloria Kolbe, Frau Gretel Klein

**WM - Vorbereitungsspiel**  
**Deutschland - Kolumbien 30.5.98 - Frankfurt**  
 Last - Minute Gesellschaft - Unvergessenes Erlebnis

**Deutschland : Kolumbien 3 : 1**

Einen Sieg konnten die Fußball-Könige von Kolumbien im ausverkauften Waldstadion von Frankfurt vor ca. 50.000 Zuschauer nicht nach Hause tragen, dagegen aber die fußballbegeisterten DKF Stuttgart Anhänger durch Ihre Teilnahme an diesem wunderschönen Fußballereignis, mehr darüber aber am Ende meiner Ausführungen.

Haben Sie schon einmal den Kartenverkauf für eine Fußballbegegnung organisiert einschließlich Rund um Versorgung d.h. mit Fahrt per Bus, Bekleidung, Abendessen oder Suche nach verlost gegangenen Personen. Sicher haben dies noch nicht viele von Ihnen erleben können. Es ist ja schön, wenn man innerhalb weniger Tage so vielen Menschen eine Freude bereiten kann, aber organisatorisch wird doch allerhand von einem abverlangt. Nicht nur die vielen Gespräche (300 an der Zahl) die knapp innerhalb von 4 Wochen geführt wurden, vor allem in den letzten 14 Tagen vor Spielbeginn, sondern auch das anschließende Verteilen und Versenden von 250 Karten erlaubte fast keinen geruhsamen Abend mehr vor dieser Fussball-Begegnung. Auch das Antreiben der müde gewordenen Fan's, die das versteckte Waldstadion erst nach einem Fußmarsch von 20-30 Minuten erreichen konnten, trieb einem mächtig den Schweiß auf die Stirn. Ein freundlicher Polizist in Frankfurt an der Hanstraße Ecke Lyonerstraße meinte, sie können den Weg doch in 10 Minuten schaffen, dann kommen sie noch rechtzeitig vor Spielbeginn ins Stadion. Frankfurt hatte offensichtlich kein angemessenes Parkplatz-Angebot für Busse die aus ganz Deutschland Richtung Waldstadion anrollten.

Mit 2 wunderschönen Bussen des „Kleinen Stuttgarters“ fuhren 102 fußballbegeisterte Freund Kolumbiens am 30.5.98 von Stuttgart aus nach Frankfurt zum Vorbereitungsspiel der Nationalmannschaften Kolumbien und Deutschland. Weitere 150 Personen wurden von DKF Stuttgart für dieses Spiel mit Karten versorgt. Es war schon ein beeindruckendes Bild, der Anblick der in den Farben der Seleccion de Colombia anwesenden Fans .

Vom hohen Norden kamen weitere 150 DKF Freunde mit 2 Doppelstock Bussen nach Frankfurt. Es war ein starker Anblick 400 DKF Fussball-Fans in ihren leuchtenden gelben T-Shirts, blauen Mützen und roten Taschen in den Farben der Seleccion de Colombia zu sehen. Wir im Block 17/18, waren der Farbtupfer in der sonst überwiegend in traditioneller Freizeitbekleidung erschienen Fussball-Fans Gemeinschaft aus Nah und Fern.

Musik aus Spanien sollten die Bürger aus Kolumbien im Stadion erfreuen, Cumbia, Merenge oder Salsa wäre vielleicht besser angekommen!

Nicht nur für uns sondern auch für die Gäste aus Kolumbien war dieses herrliche Sommerwetter ein echtes Geschenk.

### **Interessante Begegnung im Bus**

Frau Haeberle (unsere Fahrerin) fuhr uns souverän zu unserem Zielort nach Frankfurt. Eine Frau am Steuer eines Busses wird in Kolumbien wohl noch zu den Seltenheiten zählen, in dem immer noch von Männern bestimmten Land. Frau Haeberle, hatte einen guten Verdienst als Dipl. Übersetzerin in einer namhaften Computer Firma im Großraum Stuttgart. Durch diese Firma hat sie die ganz Welt kennen gelernt. Inzwischen hat sie aber ihre 3. Berufskarriere gestartet. Nach ihrer Übersetzertätigkeit wurde sie Fahrlehrerin und nun ist sie seit 7 Jahren Omnibusfahrerin im Linen- und Reiseverkehr tätig. Ein Beispiel für Bereitschaft auch auf anderen Gebieten Arbeit anzunehmen, wenn zunächst auf dem Wunschgebiet keine zu finden ist.

## Dank auch an Zahnarzt Stefan Silva - Bielecke

Ein großer Dank gebührt auch Zahnarzt Stefan Silva-Bielecke, Leiter der DKF Niederlassung Hamburg. Er organisierte die Fahrt der Hamburger Freunde sowie das Abendessen im Portugisischem Sportclub von Frankfurt- Leider musste er aus familiären Gründen (seine Mutter war schwer erkrankt) am Samstag den 30.5.98 also am Tage der Fußballbegegnung nach Bogotá fliegen.

Beim unserem gemeinsamen Abendessen im Sportclub von Portugal in Frankfurt durften wir unter unseren Gästen Herrn **Botschafter Jorge Bendeck** und **seine Gattin** herzlichen begrüßen. Auch Herr Botschafter stellte erfreut die hohe Beteiligung des Freundeskreise aus Nah und Fern fest, die zu diesem Spiele gekommen sind.

Weiter hatten wir unter unseren Gästen, Herrn Luis Alberto Montano von Santa Fe de Bogotá. Er spielte bereits 1972 in der Selección de Colombia bei der WM Begegnung in München und schoss damals das einzige Tor für Kolumbien. Herr Montano spielte von 1968 - 1975 aktiv bei Santa Fe de Bogotá

## Notopfer für Cali - Barrio Marroquin

Dank möchte ich nun all den fussballbegeisterten Kolumbianern und Deutschen aussprechen, die durch ihre Kartenbestellungen und Bezahlung über DKF Stuttgart es ermöglichten, dass wir nach Abzug unserer Ausgaben doch noch einen Überschuss erwirtschaften konnten, den wir zur Resozialsierung von Jugendlichen im Barrio Marroquin in Cali (Kirchengemeinde „JESUS DE LA VIDA“) zur Verfügung stellen werden. Nach letztem Stand der Dinge können wir ca. DM 800,- hierfür nach Cali überweisen.

Karl Kästle







**Dr. Marta-Lucía Ramírez**  
Ministerin für Außenhandel der Rep. Kolumbien

**Siegmar Mosdorf**  
Parlamentarische Staatssekretär beim  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

**Dr. Andrés Pastrana Arango**  
Präsident der Rep. Kolumbien

**Hans-Olaf Henkel**  
Vizepräsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI)

Gründungsversammlung des „Deutsch-kolumbianischen Unternehmerrates“  
27. April 2001



**Präsident Dr. Andrés Pastran Arango**  
**Botschafter Hernan Beltz Peralta**  
in Berlin 2001



**Festlichkeit in Aachen (28.02.2001)**  
 Kardinal Pedro Rubiano Sáenz – Erzbischof von Bogotá  
 Dr. Heinrich Mussinghof – Bischof vom Bistum Aachen  
 Domkapitular Dr. August Peters – Vizepräsident von DKF  
 Herr + Frau Krauthausen – DKF Niederlassung Köln



Botschafter Hernán Beltz Peralta – Botschafter von Kolumbien  
 Oberbürgermeisterin von Aachen  
 Herr + Frau Krauthausen – DKF Niederlassung Köln

## 50 Unternehmer der „Fundación Mario Santo Domingo“ in Begleitung von 2 Zeitungs-Journalisten der größten Tageszeitungen von Kolumbien „EL ESPECTADOR“ und „Heraldo“ Barranquilla

Am 8. März 2001 hatten wir hier in unserer Landeshauptstadt Stuttgart den 2. Besuch einer Wirtschaftsdelegation aus KOLUMBIEN. Der erster Besuch dieser Art in Stuttgart war vor ca. 2 Jahren mit 150 Kolumbianischen Kleinunternehmern. Diese Gruppe, die einer der größten Wirtschaftsvereinigungen Kolumbiens angehört „Fundación Mario Santo Domingo“, besuchten u.a. am Donnerstag Vormittag das Mercedes-Benz Werk in Sindelfingen. Am Nachmittag hatten wir einen Empfang im Stuttgarter Rathaus. Im Anschluss daran fand eine Stadtführung durch das bürgerliche- und feudale Stuttgart statt.

Ein Reporter der kolumbianischen Tageszeitung „EL ESPECTADOR“ sowie ein Reporter der größten Tageszeitung der Küstenregion Kolumbiens „HERALDO“, waren dabei und berichteten inzwischen in ihren Zeitungen darüber. Am letzten Tag ihres Besuches im Schwabenland, besichtigte dies Gruppe einen mittelständischen Betrieb in Deizisau / Neckar, JCC-Ledermoden Vertriebs GmbH. Dieser Betrieb zählt zu den größten Unternehmungen dieser Art in Deutschland. Diese Firma unterhält unter anderem eine eigene Fabrik mit ca. 500 Mitarbeitern in China sowie in Pakistan.



*Mercedes Benz  
Kundencenter Sindelfingen*



**Auf den Stufen des Stuttgarter Rathauses**

***Begrüßung der Wirtschaftsdelegation durch  
Herrn Rechtsanwalt Gerald Gaßmann – 1. Vorstand von DKF***

Queridos visitantes de Colombia!

Quiero en nombre del Círculo de Amistad Colombo - Alemán darles la más calurosa bienvenida. Stuttgart es el centro de los suabios y la capital de la provincia de Baden - Württemberg. Dice un viejo refrán : Stuttgart es una metropoli entre bosque y viña. Stuttgart es también la sede principal del Círculo de Amistad Colombo - Alemán. Tenemos en Stuttgart una "colonia" especialmente activa, vuestros compatriotas. Algunas de las familias Colombianas estarán con ustedes visitando las empresas y tendrán la oportunidad de conocerlas. Yo espero que reciban positivas impresiones sobre nuestro país. Es posible que en su visita a las empresas se lleven buenas ideas para poderlas aplicar en su labor como empresarios. Yo mismo como abogado y como pequeño empresario, recojo mucha fuerza e inspiración en mis viajes a Colombia. La alegría y el positivismo de los Colombianos es para mi verdaderamente como un elixir.

Yo viajaré con mi familia en abril a Colombia. En Colombia estaremos en nombre del Círculo de Amistad Colombo – Alemán en la inauguración de una escuela en Armenia. Esta escuela se pudo levantar gracias a las donaciones que ha recogido el Círculo de Amistad Colombo – Alemán.

La comunidad de Stuttgart tiene su propia viña. Como recuerdo quiero personalmente darles un pequeño regalo, un "champán de Stuttgart" . Yo les deseo a ustedes que disfruten y se diviertan en su visita en Europa y mucha suerte y prosperidad en su empresa.

Gerald Gaßmann

STUTTGART



**Im Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses**

Nancy Spieth – DKF Mitglied und Dolmetscherin

Direktor Thomas Jakob – Bürgermeisteramt Stuttgart

Gerald Gassmann – 1. Vorsitzender des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises

**50 Unternehmer der „Fundación Mario Santo Domingo“**

in Begleitung von 2 Zeitungs-Journalisten der größten Tageszeitungen

von Kolumbien „EL ESPECTADOR“ und „Heraldo“ Barranquilla



Am letzten Tag ihres Besuches im Schwabenland, besichtigte die Gruppe einen mittelständischen Betrieb in Deizisau / Neckar, JCC-Ledermoden Vertriebs GmbH. Dieser Betrieb zählt zu den größten Unternehmungen dieser Art in Deutschland. Diese Firma unterhält unter anderem eine eigene Fabrik mit ca. 500 Mitarbeitern in China sowie in Pakistan.





Microempresarios aus Kolumbien  
zu Besuch bei Mercedes-Benz AG, Sindelfingen 1999



Microempresarios aus Kolumbien  
zu Besuch bei einer Schreinerei in Stuttgart-Botnang 1999



Chor der Universidad de los Andes, Bogotá bei Mercedes-Benz AG in Sindelfingen 1992



Chor der Universidad de los Andes, Bogotá vor dem Konsulat von Kolumbien in Stuttgart 1992



in St. Michael, Stuttgart-Sillenbuch 1992



Kolumbien – Woche 1985 in Stuttgart  
 Gemeindehaus St. Michael, Stuttgart-Sillenbuch  
 Dr. Klaus Dyckerhoff, Botschafter Dr. Luis Gonzales Barros  
 Konsul Herbert Hillebrand



„Ballet de Colombia“ mit Sonia Osorio  
 zu Besuch im Rathaus von Stuttgart, Sept. 1994  
 im Gespräch mit Bürgermeister Hahn





Foto: Thomas Schlegel

Kulturattache von Kolumbien Prof. Matteus  
Konsul Herbert Hillebrand und Gattin  
Botschafter von Kolumbien Dr. Luis Gonzales Barros



Foto: Kraufmann

Botschafter Jorge Bendeck und Gattin  
Oberbürgermeister von Stuttgart Manfred Rommel  
im Rathaus von Stuttgart



Grußwort

Ganz herzlich gratuliere ich dem Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis e. V. im Namen der Landeshauptstadt Stuttgart – aber auch ganz persönlich - zu seinem 20-jährigen Bestehen.

Ich nehme dieses Jubiläum zum Anlass, allen Beteiligten meinen Dank für ihre Mühe und ihr Engagement auszusprechen. Ich weiß, was es heißt, all diese Aktivitäten über lange zwanzig Jahre ehrenamtlich zu betreiben und zu organisieren.

Anfangen hat alles klein und bescheiden - nun ist, der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis ein Stuttgarter Verein mit ideenreichem und aktivem Vorstand und Mitgliedern. So ist er eine große Bereicherung für Stuttgart - sowohl für unsere Kulturszene als auch im Sozialbereich.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch dafür, dass der Vorstand sowie einige Mitglieder sehr oft an den "interkulturellen" Einladungen und Veranstaltungen der Stadt teilnehmen und sich intensiv für eine Verständigung zwischen unseren Kulturkreisen einsetzen. Besonders wirkungsvoll und hilfreich ist hierbei sicher die Zeitschrift "Kolumbien aktuell", die nun schon seit Jahren regelmäßig und kostenlos verteilt wird.

Allen Mitgliedern und Freunden des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e. V. wünsche ich auch in den kommenden Jahren viel Freude bei ihren wichtigen Aktivitäten, einen erfolgreichen Verlauf des Jubiläumsjahres und weitere gute Zusammenarbeit.

Dr. Wolfgang Schuster  
Oberbürgermeister

STADTBEZIRK IM BLICKPUNKT

**20 Jahre Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis**  
„Mit Kultur Frieden stiften“ – Festakt im Augustinum

1980 wurde die Idee gemeinsam von Deutschen und dem damaligen kolumbianischen Botschafter Mariano Ospina geboren, die Verbindungen zwischen Deutschland und Kolumbien zu stärken und zu diesem Zweck einen Verein zu gründen. Mit der Gründung des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e. V. (DKF) am 5. August 1981 wurde dieser Gedanke in die Tat umgesetzt.



auch den Erwachsenen als Zentren für die Kulturarbeit. Der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis hofft, auf diese Weise einen Beitrag geleistet zu haben, um in naher Zukunft den seit 50 Jahren herrschenden Bürgerkrieg zu beenden und den Einwohnern endlich Frieden zu bringen. Der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis wird sein 20-jähriges Jubiläum am Samstag, den 10. Juni, ab 19 Uhr, in den Räumen des Städtischen Augustinums in Riedenberg feiern. Nachdem die Mitglieder des Vereins bereits tagsüber die 20. Mitgliederversammlung abgehalten haben, sind abends auch alle Interessierten willkommen, die mehr über Kolumbien und den Verein erfahren wollen. Neben einem Festakt, bei dem auch der kolumbianische Botschafter, Herrn. Beltz Peralta, anwesend sein wird, gibt es an dem Abend ein Konzert mit dem „Trio Mercurubé“ und der Folkloregruppe „Colombia Cardela“. Dazu werden Lichtbilder aus den verschiedenen Regionen Kolumbiens gezeigt.

Ziel des Vereins ist nach wie vor die Bereicherung der Beziehungen zwischen den Menschen in beiden Ländern. Man folgt dabei dem Leitsatz, dass sich Frieden mehreren lässt, indem man „voneinander lernt und miteinander teilt“. Das bedeutet, die Gemeinsamkeiten beider Nationen zu erkennen, aber auch, Unterschiede wahrzunehmen, zu respektieren und zu akzeptieren. Die Arbeit des Vereins erschöpfte sich in den letzten Jahren allerdings nicht in der Vermittlung der Kultur Kolumbiens, sondern man organisierte auch zwei Hilfsaktionen, als die südamerikanischen Freunde durch einen Vulkanausbruch 1985 und die Erdbebenkatastrophe von 1999 auf Unterstützung von außen angewiesen waren. Mit bundesweiten Spendenaktionen trug der Freundeskreis dazu bei, dass die Not et was gelindert wurde und mit dem Wiederaufbau begonnen werden konnte. In beiden Fällen entschied man sich, das Geld in Schulhäuser und Lehrkräfte zu investieren. In so manchen Schulen arbeiten auch heute Kinder, die von den Kindern